



IBK 2020 – Schwerpunkte und Highlights

Insgesamt sorgen 90 DozentInnen aus 9 Ländern für insgesamt 150 Stunden Vortrags- und Workshopprogramm verteilt auf 120 Angebote in 10 Tagungsräumen des Edwin-Scharff-Hauses in Neu-Ulm. Es gibt 35 Aussteller, 4 Reading Sessions, 3 Podiumsdiskussionen und 7 Konzerte.

1. Instrumentalisten

Theresa Schröttle, Querflöte (Miyazawa)
Maximilian Randlinger, Querflöte (Yamaha)
Jürgen Demmler, Klarinette (Buffet Crampon)
Simon Hanrath, Saxophon (Yamaha)
Hans de Jong, Saxophon (Buffet Crampon)
Rubén Simeó, Trompete (Musikhaus Beck, Fides)
Frits Damrow, Trompete (Yamaha)
Bernd Geser, Tenorhorn/Euphonium (Buffet Crampon)
Andreas Seger, Tenorhorn/Euphonium (Buffet Crampon)
Timo Kächele, Posaune
Michael Pirher, Tuba (Miraphone)
Dirk Hirte, Tuba (Miraphone)

Diese Instrumentalisten bieten Workshops und teilweise Mitspiel-Angebote in Ensembles an.

2. Meisterkurse Dirigieren

Meisterkurs mit Franco Cesarini und der Civica Filarmonica di Lugano
Meisterkurs mit Yves Segers und der Königliche Musikkapelle der Gidsen

Es gibt jeweils 4-5 Plätze für aktive Teilnehmer. Diese haben 20 – 30 Minuten Dirigierzeit vor dem Orchester. Bewerbung auf einen dieser Plätze mit Vita, Repertoireliste und Foto bis zum 1. Dezember 2019 an info@ib-kongress.de. Aufgeteilt sind diese Meisterkurse auf jeweils 2 Stunden Theorie und 2 Stunden Praxis.

Nicht nur zwei Top-Dirigenten, sondern auch hervorragende Orchester – nicht alltäglich, mit diesen Orchestern zu arbeiten!

3. Zukunft der Musikvereine

Besonderes Schwerpunktthema beim IBK 2020 sind die Herausforderungen, vor denen Blasorchester bzw. Musikvereine heutzutage stehen. Diskutiert werden Lösungsansätze, die helfen sollen, die Zukunft aller Musikvereine zu sichern.

Übersicht der Angebote für Vereinsverantwortliche zum Schwerpunktthema Zukunft der Musikvereine:

[Sigrid Baumann](#)

Sigrid Baumann, schon beim IBK 2018 dabei, konnten wir wiederrum für einen Workshop gewinnen. Ihr Thema in diesem Jahr ist "Motivierend führen im Vereinsmanagement". Sie stellt mit der von ihr entwickelten OKP-Dreiklang-Methode vor, wie Sie mit klaren Zielen, konkreter Kommunikation und konstruktivem Reflektieren Ihre Führungskompetenz stärken. Freuen Sie sich auf Impulse zur zukunftsfähigen Aufstellung Ihres Vereins.

[Lauren Lotte Clasen](#)

Die erst 19 Jahre alte Lauren Lotte Clasen bringt sich bereits sehr aktiv und engagiert in das Vereinsmanagement ihres Heimatvereins "Musik aus Seevetal" ein. Seit 2018 leitet sie die Bläserklasse „da Capo“. Ebenso ist sie 1. stellv. Vorstandsvorsitzende und Vorstand Kommunikation und Organisation. Ihr Thema beim IBK 2020 ist "Die Zukunft der Musikvereine in den Händen der jungen Erwachsenen". Welche Risiken – Erwartungen und Chancen daraus resultieren, dass bereits viele junge Menschen sich in Musikvereinen engagieren, zeigt dieser Vortrag am Beispiel von "Musik aus Seevetal" auf, in dem bereits in mehreren Funktionen junge Leute das Zepter in der Hand halten.

[Ralf Eckert](#)

Der Vize-Präsident des Blasmusikverbands Hochrhein Ralf Eckert war massgeblich an der Gründung der "Ausbildungsgemeinschaft der Rickenbacher Musikvereine" (ABG) beteiligt, die er 2015 initiativ im Zusammenschluss mit der Organisation der Gemeinde Herrischried zur "Bläserjugend Hotzenwald" (GbR) erweiterte. In beiden Organisationen ist er durchgängig im Organisationsteam und konzeptionell tätig. Seine Erfahrungen teilt er mit den Teilnehmern des IBK 2020 in seinem Vortrag "Kooperationen mit potenziellen Netzwerkpartnern der Musikvereine".

[Carsten Klein](#)

Carsten Klein, Vorstandsvorsitzender und Dirigent von "Musik in Seevetal" hält gleich zwei Vorträge. Welche Wege der Finanzierung es für einen Musikverein gibt möchte er im Vortrag "Ohne Moos nichts los" aufzeigen. Auf kommunaler Ebene angefangen, über die Landes-, Bundes- und Europaebene wird er auch den Bereich der Wirtschaft und Gesellschaft behandeln. Der Vortrag: "Wie kann man den Verein erfolgreich in die Zukunft führen?" zeigt am Beispiel von "Musik aus Seevetal" welchen Weg man gehen kann, um innerhalb von zwei Jahren den Verein maßgeblich und nachhaltig zu verändern.

[Markus Kroner](#)

Erfahren Sie im Vortrag des ehemaligen Obmannes und Stabführers Markus Kroner, wie Sie Ihren Musikverein erfolgreich in die Zukunft führen. Er spricht in diesem Vortrag über seine persönlichen Erfahrungen aus langen Jahren des Vereinslebens, teilt sein Insider-Wissen und zeigt Vereinen mit seinen Impulsen den Weg zu deren großen WARUM.

[Alexandra Link](#)

Der Blasmusik- und Marketing-Spezialistin Alexandra Link (Kulturservice Link) liegt die Zukunft der Musikvereine besonders am Herzen. Dies kommt auch in ihren beiden Vorträgen beim IBK 2020 zum Tragen. Zum einen spricht sie zum Thema "Die 10 größten Herausforderungen für Musikvereine und wie wir ihnen begegnen können", zum anderen "Über die richtige Balance im Musikverein und wie wir sie gegebenenfalls wieder herstellen können". Dabei bleibt es sicher nicht beim reinen Vortrag... Themen, die zum Diskutieren geradezu einladen!

[Jutta Mettig](#)

Im Vortrag "Generationenübergreifende Vereins- / Verbandsführung - gemeinsam ist man einfach mehr" von Jutta Mettig erhalten Sie Impulse, wie sie erfolgreich und generationenübergreifend im Verein/Verband arbeiten und kommunizieren. In einem weiteren Vortrag spricht sie über interne Kommunikation im Musikverein.

[Benedikt Plößnig](#)

KapellmeisterInnen und JugendreferentInnen lernen im Workshop "Apps und Clouds - Digitale Medien im Musikverein" von Benedikt Plößnig neue Anwendungen für ihr Aufgabengebiet kennen, während für Vereinsfunktionäre neue Herausforderungen im Bereich der Verwaltung aufgezeigt werden.

4. Komponisten und Arrangeure

Stephan Adam, Bert Appermont, Franco Cesarini, Jacob de Haan, Thomas Doss, Miguel Etchegoncelay, Mathias Gronert, Hubert Hoche, Kevin Houben, Jörg Murschinski, Oliver Nickel, Carlos Pellicer, Bart Piqueur, Gerald Oswald, Rolf Rudin, Otto M. Schwarz, José Schyns, Gilbert Tinner, Thomas Trachsel, Jan Van der Roost, Mathias Wehr und Satoshi Yagisawa.

Bringen sich ins IBK-Programm ein: Komponistenporträts, Vorträge über verschiedene Themen wie zum Beispiel Transkriptionen, Konzertprogramm-Gestaltung, Instrumentation, uvm.

5. Jugendarbeit und Bläserklassen

Best Practice-Beispiele in der Jugendarbeit, Kooperationen in der Jugendarbeit, Kooperation und Kommunikation in der Jugendarbeit und die Vorstellung von Jugendfestivals stehen für Jugendverantwortliche auf dem Programm.

Workshops und Vorträge zu den Themen Erwachsenenbläserklassen, Lehrwerke und Literatur für Bläserklassen, sowie eine Diskussionsrunde über Bläserklassen im Allgemeinen.

6. Fortbildungsangebote für Dirigenten

Vorträge zu den Themen Historische Aufführungspraxis der großen Traditionsmärsche, Probenmethodik Blasorchester, Blasorchester und Chormusik, Transkriptionen, Blasorchesterliteratur aus Südamerika, Erforschung und Förderung der Blasmusik, Bergmusik an der Saar, Anatomie eines Medleys, Retuschen in Partituren, Qualität der Konzertprogramme, Apps und Clouds, Dirigentenausbildung, Identität eines guten Dirigenten und Arrangements der Popmusik.

Es wird einen Dirigier-Schnupperkurs für Anfänger geben, einen Dirigierworkshop und zwei Meisterkurse Dirigieren. Workshops gibt es weiter zu den Themen Unterhaltungsmusik-Stilistik, Rhythmik, Mentaltraining, Einspielen und erfolgreicher Probeneinstieg. Schließlich gibt es Reading Sessions "Spielend neue Blasorchesterliteratur kennen lernen".

7. Podiumsdiskussionen

Podiumsdiskussionen sind zu folgenden Themen geplant:

- Dirigentinnen in der Blasmusik. Moderation: Jutta Mettig
- Zukunft der Musikvereine. Moderation: NN
- Blasorchesterrepertoire. Moderation: NN

8. Konzerte

Donnerstag, 16. Januar 2020 um 18.00 Uhr - Eröffnungskonzert

Musikverein 1816 e. V. Krumbach
Musikalische Leitung: Lukas Weiss

Donnerstag, 16. Januar 2020 um 20.30 Uhr

Bundespolizeiorchester München
Musikalische Leitung: Jos Zegers
Solist: Simon Hanrath, Saxophon

Freitag, 17. Januar 2020 um 18.00 Uhr

Stadtorchester Friedrichshafen
Musikalische Leitung: Pietro Sarno
Gastdirigent: Thomas Doss
Solist: Klaus Florian Vogt, Tenor

Freitag, 17. Januar 2020 um 20.30 Uhr

Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr
Musikalische Leitung: Oberstleutnant Michael Euler
Solist: Frits Damrow, Trompete

Samstag, 18. Januar 2020 um 18.00 Uhr

Freiburger Blasorchester
Musikalische Leitung: Miguel Etchegoncelay
Solist: Rubén Simeó, Trompete

Samstag, 18. Januar 2020 um 20.30 Uhr

Civica Filarmonica di Lugano
Musikalische Leitung: Franco Cesarini
Solist: Maximilian Randlinger, Querflöte

Sonntag, 19. Januar 2020 um 12.30 Uhr - Abschlußkonzert

Königliche Musikkapelle der Gidsen
Musikalische Leitung: Yves Segers
Solist: Hans de Jong, Saxophon

9. Unterstützung durch Blasmusikverbände

9.1 Bund Deutscher Blasmusikverbände BDB

Unterstützung im Vorfeld durch die Verbandszeitschrift „Die Blasmusik“. Drei redaktionelle Beiträge.

Informationsstand in der Ausstellung.

Vortrag Alex Schillings: „Die Identität eines guten Dirigenten“

Workshop Arno Pfunder: „RhythMiXXX - Rhythmus lernen und Anleiten mit Body-Percussion“

9.2 ASM Allgäu-Schwäbischer Musikbund

Informationsstand in der Ausstellung. Integration der Infos in Newsletter.

9.3 IGEB – Internationale Gesellschaft zur Förderung und Erforschung der Bläsermusik

Informationsstand in der Ausstellung.

Folgende Vorträge kommen aus den Reihen der [IGEB](#)-Mitglieder:

[Historische Aufführungspraxis der großen Traditionsmärsche](#)

Dozent: [Dr. Leon J. Bly](#)

Diese Präsentation mit Tonaufnahmen beschreibt die historische Aufführungspraxis für die großen internationalen Traditionsmärsche Europas und der USA. Präsentiert werden die unterschiedlichen nationalen Charakteristiken der Märsche. Besprochen werden Marscharten, Tempi, Artikulation, Style, Blasorchesterbesetzungen, usw. Besonders werden die Märsche von Deutschland, Frankreich, England, Spanien, Italien, Norwegen, Schweden, der Donaumonarchie, Russland, und der USA hervorgehoben.

Blasorchester und Chormusik

Zu Repertoire-, Besetzungs- und aufführungspraktischen Fragen bei Chorwerken mit Blasmusikbegleitung

Dozent: [Dr. Friedhelm Brusniak](#)

Felix Mendelssohn Bartholdys *Festgesang zum Gutenbergfest* (MWV D 4, 1840) und *Festgesang an die Künstler* (MWV D 6, 1846) zählen zu bekannteren und auch wieder häufiger aufgeführten Werken für Männerchor und Blasorchester des 19. Jahrhunderts. Besetzungs- und aufführungspraktische Fragen – Stichwort Ophikleide – werden hierbei allerdings selten diskutiert und auch in neueren Editionen auffallend nebensächlich behandelt. Dies gilt in besonderem Maße für in Vergessenheit geratene Werke für vier Männerstimmen bzw. Männerchor „mit willkürlicher Begleitung der Blase-Instrumente“ (F. W. Berner, *Hymne*) oder andere Chorgattungen mit Blasmusikbegleitung bis in die Gegenwart. Historisch interessierte Sängerinnen und Sänger, Bläserinnen und Bläser mahnen jedoch völlig zu Recht einen dringend notwendigen Diskurs über solche Fragen aus einem Bereich der musikhistorischen „Schnittstellenforschung“ an, nicht zuletzt um Perspektiven für die Ausbildung von Chor- und Blasmusikdirigenten sowie für Repertoireergänzungen oder -erweiterungen zu erhalten.

Über die Erforschung und Förderung der Blasmusik

Dozent: [Dr. phil. David Gasche](#)

Das Internationale Zentrum für Blasmusikforschung (Kunstuniversität Graz, Institut Oberschützen, Österreich) widmet sich heute als Pionier der zunehmenden deutschen Blasmusikforschung. Seit ihrer Eröffnung (1990) und Erweiterung zum International Center for Wind Music Research (2013) verfügt es über eine moderne Bibliothek und ein umfangreiches Archiv, die eine weltweite Sammlung von Werken und Literatur bietet. Das sind mehr als 30 000 Exemplare ab etwa Mitte des 19. Jahrhunderts, darunter Noten, Direktionsstimmen, Fachbücher, Zeitschriften, Hochschularbeiten, Dissertationen, Verlagsverzeichnisse und Tonträger.

Dieser Kurzvortrag (20 Minuten mit 10 Minuten Diskussion) wird zunächst die Bestände, Tätigkeiten und Aufgaben der Pannonischen Forschungsstelle (PFS) vorstellen. Aber gibt es dazu einen Hintergedanken von Nutzen für die Praxis? Ist die Forschung relevant für die Blasmusik? Um diese Fragen beantworten zu können, wird ebenso pädagogische und künstlerische Aspekte betrachtet, um die Rolle der PFS zu erklären. Die Aktivitäten, Projekte und Herausforderungen sind zahlreich und vielfältig, aber die PFS verfolgt das Ziel, eine Zusammenarbeit zwischen u. a. Forschern, Studierenden, Musiker, Dirigenten oder Komponisten zu fördern und eine Fortentwicklung der Blasmusik zu gewährleisten.

Bergmusik an der Saar

Dozent: [Dr. Björn Jakobs](#)

Der Vortrag "Bergmusik" an der Saar" wirft einen Blick auf die die saarländische Bergmusikgeschichte vom Mittelalter bis hin zur heutigen Zeit, mit allen ihren Höhen und Tiefen. Neben der Bedeutung von frühen Bergmannsliedern werden Hinweise auf die Entstehung bergmännischer Formationen aufgezeigt, die sich im Laufe von 200 Jahren bis hin zu Bigbands, Kammermusikensembles oder Egerländer Besetzung immer wieder verändert haben. Mit Blick auf den industriellen Strukturwandel in Deutschland wird auch die Bedeutung von Bergchören und –kapellen in der heutigen Zeit angesprochen, die ihren Weg als Traditionsmusikkorps weiterführen.

Anatomie eines Medleys

Dozent: [Jörg Murschinski](#)

Das Medley oder Potpourri ist gleichsam die Königsdisziplin des Arrangierens. Hier gilt es, verschiedene, nicht selten auch sehr heterogene Elemente zu einem organischen Ganzen zusammenzuführen. Dabei müssen bestimmte Abläufe und Konventionen – sowohl musikalischer als auch außermusikalischer Art – beachtet und eingehalten werden. Bereits ein flüchtiger Blick auf das immense Angebot an solchen Arrangements zeigt, dass es hier beträchtliche technische wie kreative Unterschiede hinsichtlich der Dramaturgie und inneren Gestaltung, aber auch der Behandlung der „Nahtstellen“ zwischen den einzelnen Elementen geben kann. Diese Parameter beeinflussen jedoch nicht zuletzt auch die Qualität und den Gesamteindruck des Medleys insgesamt und können daher als wichtiges Auswahlkriterium herangezogen werden.

Dieser Vortrag möchte einige Gesichtspunkte, die für das Erstellen eines Medleys von Bedeutung sind, näher beleuchten. Vor allem sollen verschiedene Philosophien und Vorgehensweisen in Bezug auf die Auswahl der einzelnen Komponenten, ihre Anordnung und kreative Verarbeitung sowie die Gestaltung von Einleitung, Übergängen und Schluss des Arrangements zur Sprache kommen und mittels Partitur- und Klangbeispielen eingehender erläutert werden.

Retuschen und andere Eingriffe in die Partitur – Wann sind sie nötig? Wann legitim? Wo sind die Grenzen?

Dozent: [Jörg Murschinski](#)

Die Partitur eines Musikstücks stellt gewissermaßen dessen Idealzustand dar. Sie verrät auf genaueste Art und Weise die Gedanken und Intentionen des Komponisten. Die praktische Umsetzung einer Partitur hingegen stellt die Ausführenden häufig vor Probleme, da die Realität insbesondere im Amateurbereich des Bläserorchesters meist und teilweise sogar in gravierender Form vom Ideal der Komposition abweicht. In erster Linie ist hier an die Diskrepanz zwischen der in der Partitur geforderten Instrumentierung im Vergleich zur tatsächlichen Besetzung des ausführenden Orchesters zu denken. Daraus resultierend können aber auch andere Bereiche wie beispielsweise Dynamik oder Klangbalance betroffen sein. Nicht selten bleibt dem Dirigenten dann nichts anderes übrig, als selbst in die Partitur einzugreifen und sie zu verändern, beziehungsweise sie an die ihm vor Ort zur Verfügung stehenden

Gegebenheiten anzupassen. Doch verfälscht man damit nicht den Willen des Komponisten und damit auch das Wesen seiner Tonschöpfung? In diesem Vortrag werden anhand von ausgewählten Beispielen einige Strategien und Methoden solcher Partiturretuschen vorgestellt. Überdies soll aber auch über deren Sinn, Notwendigkeit, Legitimation und Grenzen im Spannungsfeld von kompositorischem Ideal und musikalischer Realität diskutiert werden.

„Entweder man kann's oder man lässt es bleiben.“ Kritische Gedanken zur Ausbildung von Blasmusikdirigenten

Dozent: [Dr. phil. Damien Sagrillo](#)

Diesen Karl Böhm in den Mund gelegten Satz passt zu seinem Naturell. Sein Sarkasmus und Zynismus waren bekannt. Karl Böhm hat nie ein Dirigierstudium absolviert. Dennoch gehörte er zu den Großen seines Fachs. In der Fachzeitschrift „das Orchester“ ist im Zusammenhang mit dem berufsausbildenden Angebot für Blasorchesterdirigenten folgendes zu lesen: „Marchmusik oder leichtere Muse haben keinen Platz im Curriculum, die Konzentration liegt auf der Literatur für Sinfonisches Blasorchester“^[1] Diese Aussage gehört kritisch hinterfragt. In meinem Vortrag steht infolgedessen zweierlei im Vordergrund. Zum einen: Was ist ein sinfonisches Blasorchester bzw. eine Bläserphilharmonie – wo kommen die Begriffe her, worauf zielen sie ab? Zum anderen: Marchmusik und sog. „leichte Muse“ gehören zum Wesen lokaler Musikvereine. Wieso finden diese als Tradition zu bezeichnenden Genres der Blasmusik in der Ausbildung keinen Platz? In der Zusammenfassung der beiden voraus gestellten Fragen lassen sich Schlussfolgerungen für die Ausbildung von Blasmusikdirigenten ziehen.

[1] Alexander Beer, „Berufsziel: Blasorchesterdirigent. Neue Perspektiven für Hochschulabsolventen“, in: *das Orchester*, 09/2009, Seite 24 <https://dasorchester.de/artikel/berufsziel-blasorchesterdirigent/>

9.4 WASBE International – World Association of Symphonic Bands and Ensembles

An ihrem Stand Nr. 40 in der Ausstellung stehen der Executive Director [Markus Mauderer](#) sowie weitere Mitglieder aus dem Welt-Vorstand für Gespräche bereit.

[Markus Mauderer](#) wird außerdem in einem Vortrag die aktuellen Projekte von [WASBE](#) vorstellen, die Vorteile einer Mitgliedschaft erläutern und für alle Fragen zur Verfügung stehen.

Zwei Reading Sessions "Spielend neue Blasmusikliteratur kennen lernen" stehen unter der Schirmherrschaft der [WASBE](#). Leiten werden diese beiden Reading Sessions [Franco Hänle](#) und [Miguel Etchegoncelay](#). Mit einem Teilnehmerorchester (*Instrumente bitte unbedingt mitbringen zum IBK 2020*) werden neue Werke von den ausstellenden Verlagen durchgespielt und durch die beiden Dozenten erläutert. Sofern die Komponisten der gespielten Werke anwesend sind, werden diese eingeladen, über ihre Werke zu sprechen.

Auf den Notenpulten werden auch insgesamt vier Werke liegen, die im Jahr 2019 im Kompositionswettbewerb der [WASBE](#) prämiert wurden.

[Miguel Etchegoncelay](#), selbst gebürtiger Argentinier, wird einen Vortrag zum Thema "Blasorchesterliteratur aus Südamerika" halten und mit Tonbeispielen einige interessante Werke vorstellen. Er ist außerdem am Samstag Abend um 18.00 Uhr als Dirigent des [Freiburger Blasorchesters](#) zu erleben.

10.Ausstellung

Ausstellungszeiten:

Donnerstag, 16. Januar 2020 – 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 17. Januar 2020 – 10.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 18. Januar 2020 – 10.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 19. Januar 2020 – 8.30 – 12.30 Uhr

Freitag, Samstag und Sonntag gibt es im Ausstellungsbereich im Erdgeschoss ab 10.00 Uhr kostenfrei Kaffee und Gebäck (solange Vorrat reicht)

Die Aussteller:

Alfred Music Publishing

Allgäu-Schwäbischer Musikbund e. V.

ARTIS MUSIC - Division of Musik Meyer GmbH

BDB - Bund Deutscher Blasmusikverbände

Blasmusik die Begeistert, Markus Kroner

Buffet Crampon Deutschland GmbH

D'Addario Europe

DVO Druck und Verlag Obermayer GmbH

edition flor Rolf Rudin

Flutissimo

GEWA music GmbH

H. H. Musikverlag - Musiccores, Hubert Hoche

Hal Leonard Europe

Hebu-Musikverlag GmbH

Helbling Verlag GmbH

IGEB Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Bläsermusik

Klemm Music Technology

Klingspor Metallblasinstrumente

Kröger-Trumpets

Kühnl & Hoyer Musikinstrumentenfabrik GmbH

Militärmusikdienst der Bundeswehr

Minor Scale Music Bart Picqueur

Miraphone e. G.

Miyazawa Flutes Europe GmbH

Musikhaus Beck e. K.

Musikverlag Intermezzo, Uwe Teubner
Orchestralart Music Publications, Walter Weinzierl
Reisser-Musik Ulm
Steinberg Media Technologies GmbH
Stomvi
Thein Brass oHG
WASBE World Association Symphonic Bands and Ensembles
Mathias Wehr & Dominik Wagner
Willson Band Instruments Switzerland AG
Yamaha Music Europe

11. Was uns wichtig ist

AUSTAUSCH – INFORMATION – FORTBILDUNG

Wichtig ist uns vor allen Dingen, eine Plattform bzw. ein Podium zu bieten, bei dem sich BlasmusikerInnen, DirigentInnen, Komponisten, Instrumental-Profis, Verbandsfunktionäre, Verleger, Musikinstrumentenhersteller und –vertriebe treffen und austauschen können.

Wir möchten Fortbildungsangebote bieten, die der Steigerung der Qualität von Musikvereinen bzw. Blasorchester dienen. Wir möchten dazu beitragen, die Zukunft der Musikvereine zu sichern und das Image der Blasmusik zu steigern.

Darüber hinaus wünschen wir vier gesellige Tage unter Gleichgesinnten, eine freundschaftliche, kreative und kommunikative Atmosphäre sowie das Knüpfen von Netzwerken und Kooperationen.

12. Registration und Tickets

Gesamtregistration mit Konzerten - alles inklusive!

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2019: 190,00 Euro

Regulärer Preis ab 1. Dezember 2019: 240,00 Euro

Gesamtregistration ohne Konzerte

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2019: 144,00 Euro

Regulärer Preis ab 1. Dezember 2019: 180,00 Euro

Tagesregistration Donnerstag mit Konzerten

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2019: 50,00 Euro

Regulärer Preis ab 1. Dezember 2019: 60,00 Euro

Tagesregistration Donnerstag ohne Konzerte

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2019: 30,00 Euro
Regulärer Preis ab 1. Dezember 2017: 40,00 Euro

Tagesregistration Freitag mit Konzerten

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2019: 70,00 Euro
Regulärer Preis ab 1. Dezember 2019: 90,00 Euro

Tagesregistration Freitag ohne Konzerte

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2019: 59,00 Euro
Regulärer Preis ab 1. Dezember 2019: 75,00 Euro

Tagesregistration Samstag mit Konzerten

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2019: 70,00 Euro
Regulärer Preis ab 1. Dezember 2019: 90,00 Euro

Tagesregistration Samstag ohne Konzerte

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2017: 59,00 Euro
Regulärer Preis ab 1. Dezember 2017: 75,00 Euro

Tagesregistration Sonntag mit Konzert

Frühbucherpreis bis zum 30. November 2017: 50,00 Euro
Regulärer Preis ab 1. Dezember 2017: 60,00 Euro

Für die Konzerte gibt es Tickets im Vorverkauf zu 12,00 Euro pro Konzert (Tageskasse 18,00) auch separat.

Vorträge, Workshops, Reading Sessions können nicht einzeln gebucht werden. Sie können lediglich wählen zwischen Gesamt- und Tagesregistrationen, mit oder ohne Konzerte. Der Eintritt in die Fachausstellung mit 35 Musikverlagen, Musikinstrumentenherstellern, Musikhäusern und Institutionen ist kostenfrei.

Die Tickets können online gebucht werden und sind personalisiert. Bitte bringen Sie zum Kongress Ihr gebuchtes Ticket / Ihre gebuchten Tickets ausgedruckt mit. Sie erhalten im Registrationsbüro im Foyer des Edwin-Scharff-Haus gegen Vorlage Ihres Online-Tickets und des Personalausweises Ihren entsprechenden Kongress-Ausweis und ein kostenfreies Programmheft. Nur gegen Vorlage Ihres Kongress-Ausweises gelangen Sie in die Vortrags- und Workshop-Räume.

Link zur Registration / den Tickets: <http://ib-kongress.com/registrierung-tickets/>

Für weitere Informationen und Auskünfte wenden Sie sich gerne an:

Alexandra Link

Festnetz: +49 / 7633 / 9198038 (Mo – Fr 8.00 – 13.00 Uhr)

Mobil: +49 / 171 / 3588300

Mail: info@ib-kongress.de

<http://ib-kongress.com/>

Innovative Blasmusik Konzepte UG (haftungsbeschränkt)

Geschäftsleitung: Alexandra Link & Miriam Tressel

Wittumgarten 34

DE-71083 Herrenberg